

Finanzamt zog Burschen Spendierhose aus

Pastetten (vev) – Die Pastettener Burschengemeinschaft will erst ihre Schulden begleichen, die aus ihrem ehrenamtlichen Engagement entstanden sind, bevor sie wieder an gemeinnützige Organisationen spendet. Dieses Fazit zog Vorsitzender Peter Lex in der Jahreshauptversammlung. Lex erinnerte daran, dass 1996 für die Burschen Schulden in Höhe von 21 000 Mark entstanden seien, als sie einen Kinderspielplatz für Pastetten gebaut hatten und die Kosten vom Finanzamt nicht als Spende anerkannt worden seien. Die Zahlung ans Finanzamt sei damals aus dem Privatvermögen einiger Mitglieder finanziert worden, weil das Vertrauen in den Verein stimme. Letztes Jahr habe man mit der Rückzahlung des zinslos bereitgestellten Geldes begonnen und will heuer möglichst die ganze Restsumme zurückgeben. Dann könne man auch wieder regelmäßig Spenden verteilen. Schließlich sei es das erklärte Ziel des Vereins, das Geld „sinnvoll für gemeinnützige Zwecke“ in der Gemeinde zu verwenden. Doch das Finanzamt habe Bedenken, wenn man spende, obwohl man noch Schulden habe, erläuterte Lex.

Der Vorsitzende informierte auch über geplante Aktivitäten. So liefen bereits seit Anfang letzten Jahres die Vorbereitungen für das zehnjährige Gründungsfest mit Fahnensegnung im Jahr 2004. Das Zeltfest soll drei oder vier Tage dauern. Heuer bietet man zur Faschingszeit eine Discoparty am Freitag, 7. Februar und Samstag, 8. Februar an. Auch wollen die Burschen ein Sommerachtsfest und eine Weihnachtsfeier organisieren.